

Politische Notizen.

— **Telegrammwechsel zwischen König Alexander und Millerand.** Aus Paris wird berichtet: König Alexander, der am 25. Mai einen offiziellen Besuch in Paris abhalten sollte, der dann infolge der politischen Lage in Frankreich u. Jugoslawien abgesetzt wurde, hat an den Präsidenten Millerand ein Telegramm gerichtet, in dem er erklärt, es sei seine Absicht gewesen, der französischen Regierung die herzlichsten Glückwünsche für die immer größere Wohlfahrt und den immer strahlenderen Ruhm Frankreichs zum Ausdruck zu bringen. Millerand hat ein Dankes-telegramm nach Beograd geschickt, in dem er sagt, er hoffe, daß er bald die Gefühle zum Ausdruck bringen könne, die die französische Republik und das Königreich SHS miteinander verbinden.

— **Die Sowjetrepublik und Mitteleuropa.** Die Zusammenkunft Benes' mit Kiselewski, sowie das Ergebnis der französischen Kammerdebatten gaben der offiziellen Presse Veranlassung, an die Adresse Jugoslawiens und der Tschechoslowakei einige Beschwerden und Vorwürfe zu richten. Insbesondere gegen Benes wendet sich Stokow im Leitartikel der „Sowjetika“, wobei er zugleich den nahen Fall Poincarés begrüßt und erklärt, daß die Anerkennung des Verbandes der Sowjetrepubliken durch Jugoslawien und die Tschechoslowakei jetzt nach den französischen Wahlen nicht mehr den früheren Wert habe und geeignet sei, das Vertrauen der Sowjets zu den leitenden Staatsmännern der mitteleuropäischen Konfiguration zu wecken.

— **Zur Lage in Deutschland.** Wie dem „Reiter Mond“ berichtet wird, sieht man vorläufig noch keine Möglichkeit einer Einigung zwischen den Deutschnationalen und den bürgerlichen Mittelparteien. Man glaubt auch nicht recht daran, daß es den Deutschnationalen gelingen werde, auf dieser Basis — es handelt sich um den Plan einer Fraktionsgemeinschaft der Mitte, in der die bürgerlichen Mittelparteien sich mit den Deutschnationalen über ein gemeinsames außenpolitisches Ziel einigen sollten — ein Kabinett zustande zu bringen. Sollten die Deutschnationalen bei der Regierungsbildung scheitern, so würde der Kanzlerkandidat gezwungen sein, dem Reichspräsidenten den Auftrag zurückzugeben. Dann dürfte der Reichspräsident den gegenwärtigen Reichskanzler Dr. Marx neuerdings mit dem Auftrage zur Kabinettsbildung betrauen. Ob das neue Kabinett Marx dieselbe Struktur aufweisen würde wie das gegenwärtige, läßt sich natürlich jetzt noch nicht sagen.

— **Ghandi gegen den Boykott englischer Waren.** Die englischen Blätter melden einen wichtigen Widerruf des Führers der indischen Nationalisten, Ghandi, der erklärt haben soll, der beabsichtigte Boykott englischer Waren sei gänzlich unhaltbar. Er werde bei der nächsten Sitzung des indischen Nationalkongresses die Zurücknahme des Boykottbeschlusses vorschlagen, der bei der letzten Sitzung angenommen wurde.

— **Neuerliche Revolution in Portugal?** Nach römischen Blättermeldungen droht in Portugal eine neue Revolution auszubre-



Schicht

Original Schicht-Seele

Marke „HIRSCH“

ist die Lieblingsseife jeder sparsamen Hausfrau.

Echt nur mit dem Namen Schicht und der Marke „Hirsch“!

chen. Das erste Signal wurde von dem Generalstreik der Postangestellten ausgegeben. Die Verbindungen mit der Provinz sind unterbrochen. Der Streik hat scheinbar nur wirtschaftlichen Charakter, ist aber rein politischer Natur, da die Streikenden ihre Forderungen mit Waffengewalt durchzusetzen beabsichtigen. Ueber Oporto, wo sich schwere Zwischenfälle ereignet haben, wurde der Belagerungszustand verhängt.

Tageschronik.

t. **Zusammenstoß des Simplonezprek mit einem Güterzug.** In der Nacht von Freitag auf Samstag gegen 2 Uhr früh ist der Simplonezprek in der kleinen Station Prestreina unweit der Grenzstation Aolsberg mit einem Güterzug zusammengestoßen, der durch falsche Signalgebung auf das für den Expresszug freizulassende Geleise geleitet worden war. Ein Personenwagen wurde vollkommen zertrümmert. Der Sachschaden beträgt ca. eine Million Lire. Zwei Personen, ein Karabinieri und ein Eisenbahner, wurden getötet und vier Personen schwer verletzt. Die Rettungsaktion wurde sofort eingeleitet. Die Verwundeten sind nach Triest gebracht worden. Die Schuld liegt auf Seite des Eisenbahnbeamten Prudenti, der sich sofort nach dem Zusammenstoß durch einen Schuß ins Herz entleibte. Der Weichensteller Bodopivec, der in der verhängnisvollen Nacht den Dienst ausübte, wurde verhaftet und dem Verichte in Aolsberg eingeliefert.

t. **Abkündigung der Rakwisa in Oesterreich.** Aus Wien wird gemeldet: Der Handelsminister teilte in der Hauptversammlung des Gewerbedereines mit, daß Oesterreich in Verfolgung der Tendenz des Erparungssystems das Rakwisum abbauen werde. Es werde einheitlich große Erleichterungen im Sichtvermerk durchzuführen, ohne Rücksicht darauf, ob andere Nachbarstaaten seinem Beispiel folgen oder nicht.

t. **Neue russische Konsulate in Italien.** Die russische Sowjetregierung hat, wie aus Triest gemeldet wird, gemäß dem mit Italien abgeschlossenen Vertrag beschlossen, Generalkonsulate in Genua und Triest zu eröffnen.

t. **Eröffnung der Telephonzentrale Podocetret.** Mit 1. Mai i. J. wurde beim Postamt Podocetret eine Telephonzentrale mit öffentlicher Sprechgelle für den Orts- und Interurbanverkehr eröffnet.

t. **Wiedereröffnung des Hilfspostamtes St. Ozbalt ob Dravi.** Das Hilfspostamt St.

Ozbalt ob Dravi wurde am 1. Mai i. J. wieder eröffnet.

t. **Das Ende der „Independance Belge“.** Aus Brüssel wird berichtet: Eine der ältesten und größten belgischen Tageszeitungen, die „Independance Belge“, wird nächsten ihr Erscheinen einstellen. Die „Independance Belge“ war übrigens während der deutschen Besetzung Brüssels in London erschienen, aber nach dem Abzug der Deutschen wieder dorthin zurückgekehrt.

t. **Aus dem Fürstentum Liechtenstein.** Dieser Tage fanden die letzten Liechtensteinschen Kronenmarken, mit den seinerzeit ziemlichem Unfug getrieben wurde, durch Einstampfen in einer Papierfabrik ihr Ende. Etwa neun Millionen Stück Marken im Betrage von rund 16 Millionen Kronen wurden in Oberriet im Rheintal unter amtlicher Kontrolle vernichtet und damit wurde auch der letzte Schritt zur Sanierung in dieser Hinsicht getan. Das liechtensteinsche Markenwesen, mit dem seinerzeit ein Konsortium ausgiebige Spekulation trieb u. dadurch bei den Sammlern und nicht zuletzt im Ländchen selbst große Entrüstung hervorrief, liegt seit längerem bereits in Händen der schweizerischen Post.

t. **Priesterstreik in den Schwarzen Bergen.** Die Geistlichkeit von ganz Montenegro befindet sich seit einiger Zeit in großer Aufregung. Im jüngsten jugoslawischen Beamtengesetz wurde nämlich auf die montenegrinische Priesterschaft keine Rücksicht genommen, es wurde ihnen stillschweigend der Charakter als Staatsbeamte aberkannt, obwohl sie vor etwa zwanzig Jahren durch ein Spezialgesetz als solche anerkannt wurden. Nun haben sich diese orthodoxen Priester, deren Lebenszeit ohne eine äußerst dürftige ist, zu einem energischen Schritt aufgerafft. Sie haben an den Kultusminister eine Kollektivpetition gerichtet, worin sie ihm zur Kenntnis bringen, daß, falls bis 1. Juni ihre Einreihung in die Kategorie der Staatsbeamten nicht erfolgen sollte, sie sofort in den Streik treten. Ein eigenes Komitee verfaßt eine Emisjare durch das ganze Land, um die Bevölkerung von dem bevorstehenden Schritt der Geistlichen zu verständigen, daß mit 1. Juni keine Taufe, keine Hochzeit, Einsegnung oder Begräbnis unter Mitwirkung von Priestern stattfinden werde. Da bis zu dem angegebenen Termin ein neues Beamtengesetz nicht geschaffen werden kann, so ist der Priesterstreik in den Schwarzen Bergen unvermeidlich.

t. **Der Hafen von Antwerpen in Gefahr.** Belgiens wichtiger Hafen und sein einziger direkter Zugang zum Meer, der von Antwerpen, ist in Gefahr, so völlig zu verlanden,

daß größere Schiffe überhaupt nicht mehr landen können. Die Gefährdung der Schifffahrt in der Schelde-Mündung, an der Antwerpen liegt, macht sich in den letzten Jahren durch beständige Zunahme der Unglücksfälle bemerkbar. In der belgischen Kammer hat man sich mit diesem Problem sehr eingehend beschäftigt und verschiedene großzügige und kostspielige Pläne erörtert, um „Antwerpen zu retten“. Alle diese Projekte haben aber nur geringe Aussicht auf Erfolg, da die Verlandung in einem so starken und schnellen Maße vor sich geht, daß die Baggerungen dem gegenüber vollkommen machtlos sind. So besteht denn die traurige Aussicht, daß das so blühende und mächtige Antwerpen in absehbarer Zeit nur noch von kleinen Schiffen wird angefahren werden können.

t. **Der englische Landru.** Aus London wird gemeldet: Die Kriminalaffäre des Mädchenmörders Patrik Mahon scheint sich immer mehr zu einer englischen Affäre Landru auszuwachsen. Wie die Blätter berichten, versuchten vor einigen Tagen ein junges Mädchen von Castbourne und ihr Bruder aus Neugierde die Steinmauer um den Garten der „tragischen Villa“ zu überklettern. Unter ihren Füßen lösten sich die Steine los, und als die jungen Leute das herabfallende Mauerwerk wieder durchstrichen wollten, entdeckten sie mehrere Menschenknochen. Ferner wurden im Garten der Villa Knochenfragmente ausgegraben. Es scheint also, daß die Kontoristin Emily Kaye nicht das einzige Opfer Mahons gewesen sei. Es wurde bereits festgestellt, daß die Knochenreste nicht dem Skelet der Miss Kaye angehört haben könnten. Die größte Erschwerung bietet der Nachforschung der Umstand, daß in der kritischen Zeit zwei Männer die Villa besucht haben. In der Villa konnte bisher nicht die geringste Blutspur entdeckt werden.

t. **In keinem Segler von Schanghai nach Kopenhagen.** Im Hafen von Kopenhagen trafen kürzlich drei Beamte der Northern Telegraph Company ein, die auf einem nur 25 Tonnen großen Segelschiffchen den Weg von Schanghai nach Kopenhagen zurückgelegt hatten. Eine Gruppe von sechs Beamten hatte am 27. Feber v. J. Schanghai auf diesem Schiffchen verlassen, das von einem früheren chinesischen Schiffszimmermann an Bord eines großen Rabeldampfers erbaut worden war. In Batavia gingen drei Beamte an Land. Die übrigen segelten weiter nach Kapstadt, von dort über St. Helena und Sierra Leone nach den Kanarischen Inseln, die sie am 9. April dieses Jahres verließen, um schließlich in Kopenhagen einzutreffen. Die ganze Reise war von dem besten Wetter begünstigt, nur einmal hatten die Segler einen vierstägigen Sturm zu überstehen.

t. **Die Goldfelder von Tibet.** Aus London wird geschrieben: Tibet gehört seit dem ältesten Zeiten zu den goldausführenden Gebieten. Die Tibetener tauschen für ihr Gold Silber und andere Erzeugnisse ein. Tibets wichtigste Goldfelder liegen in der nördlichen Wüste und in dem Gebiet zwischen der tibetamischen Hauptstadt Lhasa und der chinesischen Grenze. Der tibetamische Goldgräber sammelt den Goldstaub, er glaubt, daß, wenn er Goldklumpen fortnehmen würde, der Vorrat in Goldstaub aufhören müßte, da die Gold-

Kurse für Maschinenschreiben und Stenographie, Beginn 2. Juni, Ant. Rud. LEGAT, Maribor, Slovenska ul. 7.

Die Klummerprinzessin.

(Die Schicksale einer Kinostarspielerin.)
Roman von G. Schöler-Berastel.
Herausgegeben durch die Stuttgarter Romanzen-Verlagsanstalt G. Klemm, Stuttgart.

(Nachdruck verboten.)
„Also — was ich Ihnen sagen muß, Frau-lein Milano...“ Er drehte ein knirschendes Stückchen Papier durch die Finger. „Ich habe da eine sonderbare Mitteilung erhalten.“
„Weber mich?“
„Ja — gewissermaßen“, lächelte er. „Sie müssen da irgendwo eine gute Freundin haben. Der Brief ist anonym...“
„Ich kenne die Bande!“ lächelte Marga herzlich. „Darf ich sehen?“
„Bitte!“
Sie nahm das Blatt und las den Inhalt:
„Vielleicht interessiert es Herrn Alfred Wellmann zu erfahren, daß ich neuer Kinostars Marga Milano verheiratet ist und ohne Wissen und gegen den Willen Ihres auswärtigen Vaters sich im Film betätigt. Vorfristig bei weiteren Abschlüssen! Die „Klummerprinzessin“ bringt Ihnen großen Geschäftsschaden durch vorzeitigen Abbruch der Filmverträge.“
Sie warf das Blatt auf den Tisch

„Eine Gemeinheit!“ sagte sie. „Dahinter steckt meine alte Freundin Migi.“
„Ich weiß es nicht. Kümmert mich auch nicht weiter.“ fuhr Wellmann im Ton seiner alten Brutalität auf, weil er darunter noch am leichtesten seine innere Erregung verbergen konnte.
Er warf aufgestanden und ließ zweimal zwischen Tisch und Fenster auf und nieder. Dann blieb er stehen und sah sie an.
„Stimmt das?“ fragte er heiser.
Sie hielt ruhig seinen Blick aus.
„Ja, es stimmt zufällig!“
Das brachte ihn ganz aus der Fassung, die er ohnehin jetzt immer verlor, wenn er Marga gegenübertrat.
„Sie haben mich also mit Absicht getäuscht — hintergangen!“ schrie er wütend auf. „Das hätte ich wissen sollen! Eine verheiratete Frau, deren Mann mir am Ende noch Spesen macht! Ich bin einfach blamiert!“
Marga erhob sich. Der Ausdruck ihres Gesichtes war eilig.
„Wir haben wohl nichts mehr miteinander zu schaffen. Herr Wellmann?“ sagte sie. „Unsere geschäftliche Verbindung ist ohnedies zu Ende. Mein Privatleben geht Sie gar nichts an! Sie haben mich für meine Leistungen bezahlt — und ich habe meine Pflicht getan. Wir sind fertig!“
Er packte eine Stullehne.
„Bleiben Sie...!“ keuchte er. „Ich... habe mich nicht so in der Gewalt, wie es

mitunter sein mußte. Aber Sie müssen doch begreifen...“
„Ich begreife gar nichts. Am wenigsten, was meine Verheiratung mit meiner Leistung als „Prinzessin Irene“ zu tun hat!“
„Herrgott... Machen Sie mir doch nicht so schwer!“ rief er hervor. „Ich hatte große Pläne für die Zukunft... wollte Sie an die Firma binden... ein neues Angebot machen! Mehrere Manuskripte habe ich angekauft... für Sie umarbeiten lassen... nun sitze ich da!“
Sie war stehen geblieben und lächelte kalt. Daß sie über diesen brutalen Menschen die Gewalt bekam, das war sie gut.
„Na... es tut mir ja leid... aber daran ist nichts zu ändern! Ich bin wirklich verheiratet. Und mein Mann will nicht, daß ich beim Film tätig bin. Die gutgeschickvollene Kröte hat recht. Was also weiter?“
„Lassen Sie uns wenigstens in Ruhe darüber reden.“ bat er.
„Wenn Sie das können... bitte!“
Ein Angestellter trat leise herein und fragte um etwas Wichtiges, das sofort telephonisch erledigt werden mußte.
„Lassen Sie mich in Ruhe! Machen Sie, was Sie wollen, Herr!“ schrie Wellmann heftig. „Sie sehen doch, daß ich jetzt beschäftigt bin!“
Der Angestellte zog sich eiligst zurück und schritt hinter der Türe eine Grimasse, wenn

bei Chef mit der Milano konferierte — natürlich!
Wellmann hatte sich in den Stuhl zurückfallen lassen.
„Ich wollte Sie schon immer hassen, mit etwas aus Ihrem Leben zu erzählen, begann er nervös.
„Muß das sein, Herr Wellmann?“
„Ich bitte Sie wenigstens darum — ein Beweis, wie groß mein Interesse für Sie ist.“ sagte er.
„Also gut. Wenn Sie mir versprechen, meine Worte nicht als eine Rechtfertigung — dazu habe ich keinerlei Veranlassung — sondern lediglich als Gegenleistung für dieses... Interesse zu nehmen.“
Sie setzte sich wieder, und für eine Sekunde irrleuchteten ihre Augen zu ihm hinüber.
Er war noch immer innerlich wütend, daß sie, die ihm so überlegen lächelnd gegenüber saß, eine verheiratete Frau war. Geflüchtete hatte er wie ein Heide, als er den anonymen Brief bekam. Mit der Faust schlug er auf den Tisch.
Dennoch sagte er jetzt, sich ebenfalls zu einem Lächeln zwingend:
„Ich verspreche es Ihnen... Ich verspreche Ihnen alles, was Sie wollen...“
Sie duckte sich leicht zusammen und begann zu erzählen

(Fortsetzung folgt.)

Kumpen nach der Volksmeinung den Goldstaub erzeugen. Wie stark dieser Aberglauben in ganz Tibet ist, beweist der folgende Vorfall: Die tibetanische Regierung sandte vor einigen Jahren einen jungen Mann nach England, der dort in der Bergwerkswissenschaft und Metallurgie ausgebildet werden sollte. Nach seiner Rückkehr studierte der Ingenieur den Goldreichtum des Landes, stellte in verschiedenen Gebieten gewaltige Goldlager fest und ging daran, das Gold aus dem Erz herauszuziehen, in das es eingebettet war. Große Goldklumpen wurden auf diese Weise gewonnen. Aber kaum hatte er mit seiner Arbeit begonnen, da erschienen die Lamas der angrenzenden Dörfer auf dem Schauplatz, verboten die Weiterarbeit und befahlen, daß alles gewonnene Gold sofort wieder an Ort und Stelle zurückgebracht werde. Der Ingenieur wandte sich an die Regierung und beschwor sie, ihm die Weiterarbeit zu ermöglichen, da auf diese Weise reiche Ressourcen gewonnen werden könnten. Aber die Lamas waren nicht von ihrer Forderung abzubringen; sie erklärten, daß dem Lande in besonders der Staatsreligion das größte Unheil drohe, wenn man das Gold aus den Gesteinen herausnehme. Die Bevölkerung geriet in Aufregung und nahm eine drohende Haltung gegen die Goldgräber an, und die Regierung mußte den Priestern nachgeben.

Marburger Nachrichten.

Maribor, 19. Mai.

m. Volkshochschule. Heute abends um 8 Uhr spricht Herr Professor Janko Glaser im kleinen Kaffeehaus über die Romantik.

m. Generalversammlung des Hausbesitzervereines. Heute abends findet um 7 Uhr im Götzsaal die ordentliche Generalversammlung des Hausbesitzervereines für Maribor und Umgebung statt.

m. Eine nächtliche Schlägerei. Samstag abends überfielen in der Trzaska cestr. der Zimmermanngehilfe Matthias Weißbacher und der Zimmermannslehrling Friedl Martin drei vorübergehende Burschen, wobei es zu einer Schlägerei kam, in deren Verlauf ein gewisser Franz Knittl schwer verwundet wurde. Als der dienftuende Wachmann hinzukam, wurde er von Weißbacher und Friedl mit Steinen beworfen. Weißbacher und Friedl wurden verhaftet und dem Gerichte eingeliefert.

m. Ein nächtlicher Ruhestörer. In der Nacht von Samstag auf Sonntag lärmte ein gewisser Dragotin R. in der Loska cesta derart, daß er von zwei Wachleuten festgenommen und in Sicherheit gebracht werden mußte.

m. Fahrraddiebstahl. Dem Monteur Leo Montier wurde vergangenen Freitag im Hotel Bauer in Ormož ein „Stehr“-Rad gestohlen. Vor Ankauf wird gewarnt.

m. Marktpreise in Maribor. Rindfleisch 25 bis 27, 22 bis 24 und 19 bis 21; Kalbfleisch 26 bis 30 und 21 bis 24; Schweinefleisch 32 bis 35; Speck 30, Fett 38; Schafschaf 40 bis 46; ein Zicklein 50 bis 150; Pferdefleisch 14 bis 17 und 10 bis 15; Fische 30 bis 35; ein Liter Milch 3 bis 4; Butter 44 bis 50; ein Ei 1.25 bis 1.50; ein Kilogr. Weißbrot 6, Schwarzbrot 5; ein Kilo Kristallzucker 19, Würfelzucker 21; ein Kilo Mehl Müller 6, Matzmehl 3.75, ein Zentner Stroh 90 bis 125, ein Zentner Haferstroh 52 bis 75; ein Kubikmeter hartes Holz 200, weiches 175, ein Zentner Trifailertohle 42 bis 45, Petroleum 7, Karbid 6.50; ein Kilo Frühkartoffeln 16, Spätkartoffel 1 bis 1.75.

m. Gefundene Gegenstände. In der Zeit vom 1. bis 15. Mai wurden beim hiesigen Volkseigentumsamt folgende Gegenstände als gefunden abgegeben: Ein Armband, ein Schirm, ein Taschentuch, ein größerer Gelbbetrag, zwei Geldtäschchen mit etwas Geld, ein Damenkleid, ein Mantel, ein Schlüssel, ein Handschuh, eine Dede, ein Strohhut, ein Polster, ein Riemen, ein Schlüsselbund, eine Tasche, zwei Hunde, ein größerer und ein kleinerer Gelbbetrag und ein Stück Leinwand.

m. Verlorene Gegenstände. Vom 1. bis 15. Mai wurden folgende Gegenstände als verloren angemeldet: Eine lederne Brieftasche mit 1200 Din., ein Taschentuch, ein Paket mit einem Hemd und vier Krügen, eine schwarze Brieftasche mit 80 Dinar und Anwaltszeugnis, eine schwarze Tasche mit Rasiermesser, Schere und Kamm; eine schwarze Tasche mit einer Schere und einem Geldtäschchen, ein schwarzer Regenschirm, der Betrag von 220 Dinar, ein goldene Halskette mit einem Medaillon, eine schwarze Brieftasche mit 300 Dinar, eine schwarze Ledertasche mit 480 Dinar und einigen Bildern, eine silberne Uhr,

eine schwarze Brieftasche mit 650 Dinar, eine silberne Halskette, ein Reittock, ein Regenschirm, ein goldenes Armband und ein Stück Leinwand.

*** Hugo Hugo, der populäre kroatische Komiker, gastiert ab 16. Mai in der Klub-Bar.**

*** Kaffeestadtspark** ist offen von 7 Uhr früh bis 1 Uhr früh. Jeden Abend von halb 21 bis 1 Uhr früh Konzert. Bei schöner Witterung auch nachmittags von halb 17 bis halb 19.

Alleer Nachrichten.

c. Vermählung. Am Sonntag den 18. d. hat sich in Petrovce bei Celje Herr Doktor Milko Grasovec, Rechtsanwalt in Celje, mit Frä. Berta Baničeva vermählt.

c. Konzert der „Glasbena Matica“ aus Maribor. Das für Samstag, den 17. d. M. anberaumte Konzert der „Glasbena Matica“ aus Maribor mußte infolge der Scharlachepidemie verschoben werden und findet erst Samstag, den 24. d. M. statt.

c. Eine hochherzige Spende. Herr Rudolf Kranner, Notar in Dolnja Lendava, spendete an Stelle eines Kranzges für den verstorbenen Notar Lovro Baš der hiesigen Studentenfürsorge den Betrag von 500 Dinar.

c. Reparaturen an der Wasserleitung. Der hiesige Stadtmagistrat verkündet, daß vom 21. bis 24. d. M. die Wasserleitung bei Bikanj ausgebessert und infolge dessen die Leitung gesperrt wird.

Theater und Kunst.

Repertoire des Nationaltheaters in Maribor

Montag, den 19. Mai: Geschlossen.

Dienstag, den 20. Mai: „Ein Kamel durchs Nadelohr“. W. G. (Premiere).

„Magda“. Nach einer Mitteilung der Theaterkassette wird in Kürze die Uraufführung von „Magda“, der Tragödie eines armen Mädchens in 12 Szenen, stattfinden. Das Werk zählt zu den besten Schöpfungen des erfolgreichen slowenischen Dramatikers Alojzij Klemenčič. Die Spielleitung hat der Regisseur und Darsteller Herr Bratina übernommen. Die Bühnenbilder werden nach seinen stilvollen Entwürfen angefertigt. In den Rollen sind beschäftigt: Herr Bratina, Frau Burtsekova und Herr Kovčič.

Kino.

1. Burglino. Heute Montag, Dienstag und Mittwoch wird im Burglino der herrliche historische Filmschlager „Maria Tudor“, die Liebesgeschichte einer englischen Königin, zur Vorführung gelangen. Dieses Liebesdrama — der Eifersucht, des Hasses, der Furcht und Sehnsucht der energischen Königin Maria, die ihren Geliebten nach dem Willen des Volkes zum Tode verurteilen muß — ist voll herrlicher, tieferstimmender Szenen. Donnerstag zeigt der Kolossalfilm „Zwei Waisen im Sturme des Lebens“, ein Drama aus der Zeit der französischen Revolution, ein.

1. Stadt-Kino. Heute Montag gelangt noch das herrliche Drama „Don Juan und Faust“ und der erste Teil der tschechoslowakischen Manöver zur Vorführung.

Sport.

: Rapid — Klagenfurter Athletiksportklub 3:1 (1:1). Das Sonntag hier gezeigte Spiel entsprach nicht ganz den gehegten Erwartungen. Von der KAC-Mannschaft hätte man mehr erwarten können und auch die Rapidmannschaft stand nicht auf der vollen Höhe. Auf dem kleinen Platz konnte sich jedoch auf beiden Seiten der Angriff nicht besonders wirksam entwickeln und auch die Höhe ließ ein allzu scharfes Tempo nicht aufkommen. Gleichwohl wurden beiderseits einige schöne Kombinationszüge und bei Rapids Sturm mehrere gelungene Durchbrüche, die jedoch nicht verwertet wurden, gezeigt. Bei den Gästen trieben die linken Flügel den Angriff immer wieder vor das Rapidtor, wo dieselben nach kurzem Wahlkampf von der Verteidigung gestoppt wurden. Nach einem schön geschossenen Korner erzielte der rechte Flügel des KAC mit scharfem Schuß das erste Goal für seine Farben. Rapid zieht an, um auszugleichen, nach schönem Flankenfuß Bernaths am Tergler aus kürzester Distanz einsetzend. In der zweiten Halbzeit gab's ein flotteres Tempo, es wurde besser und mehr am Boden gespielt, einige ganz unnütze

Fouls auf beiden Seiten hätten sicherlich unterbleiben können. In der 19. Minute Strafschuß aus 30 Meter Entfernung. Barlovič feuert den Ball an die Lueratte und unhaltbar prallt das Leder davon ins Netz. KAC strebt auf Ausgleich, Rapids Hinterspiel wird stark beschäftigt. Baumgartner, der noch an einer Fußverletzung laboriert, kann nicht recht mit, die Verteidigung muß aufopfernd eingreifen, um den Ausgleich zu verhindern und den eigenen Angriff nach vorn zu werfen. Die Angriffe wechseln und das Spiel bleibt jederzeit offen. In der 31. Minute verfehlt der linke Verteidiger des KAC ein Fouls. Barlovič als Exekutor des darauffolgenden Strafschußes sendet mit unheimlichem Schuß den Ball ins Netz. KAC versucht nun noch ein besseres Resultat herzustellen. Rapids Hinterspiel hat zeitweise wieder volle Arbeit, doch bleibt ein weiterer Erfolg den Gästen ver sagt. Schiedsrichter Frankl mit Ausnahme einiger „fidei-überseher“ gut.

: 1. S. S. R. „Maribor“: „Barazdinji sp. klub“. Verflorenen Sonntag spielte „Maribor“ in Barazdin gegen den dortigen Sportklub. Das Fußballmatch endete mit 2:1 (0:1) zugunsten des „S. S. R.“. Der Schiedsrichter, ein Barazdinier, war sehr unsicher und parteiisch.

: Radbahn- und Motorradrennen. Das Publikum wird im eigenen Interesse ersucht, während dem Trainieren der Fahrer die Rennbahn nicht zu betreten, da dies lebensgefährlich ist und der Fahrer sowie der Rennauschluß keine Verantwortung dafür übernehmen. Eltern werden besonders darauf aufmerksam gemacht.

: Radfahrklub „Edelweiß“. Mondscheinpartie Dienstag den 20. d., da diese am Samstag infolge ungünstiger Witterung nicht stattfinden konnte.

Volkswirtschaft.

Ueber die Bedeutung der großen Mustermessen.

Von Egon Jois, Sekretär des Mustermesseamtes in Ljubljana.

Häufig werden die modernen großen Mustermessen mit Börsen verglichen, und in der Tat haben beide viel Gemeinsames. Die Börse ist ein bestimmter Ort, an welchem Kaufleute an bestimmten Tagen und zu bestimmter Stunde sich treffen, um Geschäfte abzuschließen. Dasselbe gilt auch für die Mustermessen, jedoch besteht ein wesentlicher Unterschied, und zwar sind die auf der Börse gehandelten Waren immer dieselben (vertretbare), während das Bild der auf einer Messe ausgestellten Artikel stets wechselt. Jede Messe bringt neue Muster, neue Modelle, neue Erfindungen und neue Waren. Die Anziehungskraft der modernen Mustermessen liegt in ihrer Konzentration des sonst unübersichtlichen Marktes, dessen Fortschritte und Veränderungen sie wie in einem Spiegel zeigt.

Die Institution der Mustermessen ist eine sehr alte. Aber erst die Nachkriegszeit hat ihr einen neuen Aufschwung gebracht. Trotzdem darf man nicht glauben, daß die Mustermessen in dem Maße, in dem wir uns normalen Verhältnissen nähern, an Bedeutung verlieren. Im Gegenteil, die Bedeutung der Mustermessen steigt parallel mit der Entwicklung der internationalen Handelsbeziehungen der Völker untereinander, und je lebhafter der internationale Handelsverkehr sein wird, desto größer wird die Wirksamkeit des Messeverkehrs sein können.

Jeder Kaufmann, der mit offenen Augen eine Messe besucht oder als Aussteller beschickt, wird eine Fülle von neuen Eindrücken und Erfahrungen nach Hause bringen. Vor allem wird er über die in seiner Branche geltenden Preise auf das genaueste informiert sein, denn die Messen sind heute ein Faktor, welcher auf die Preisbildung einen nicht zu unterschätzenden Einfluß ausübt. Er wird das Neueste sehen, was im Laufe des letzten Jahres auf den Markt gebracht wurde, er wird Gelegenheit finden, eine moderne Organisation kennen zu lernen und er wird mit den Methoden und Systemen der modernen Messe vertraut werden und so aus jedem Messebesuch bleibenden Nutzen für seinen Beruf ziehen, auch dann, wenn er vielleicht gar keine Bestellungen gemacht hat.

Unsere Kaufmannschaft und auch unsere Industrie haben das Messegeschäft häufig aus einem ganz falschen Gesichtswinkel an. Ein Aussteller, der z. B. nicht alle seine Speisen am Messeplak selbst gedeckt hat, klagt, die Messe hätte ihm nur Verluste beigebracht.

Das ist natürlich falsch. Ein bedeutender Teil des Messegeschäftes ist das sogenannte Nachgeschäft, welches oft erst Wochen oder gar Monate nach der Messe auf Grundlage der auf der Messe gesehenen Muster und eingeholten Informationen, der genauen mündlichen Besprechungen usw. zustande kommt. Außerdem darf auf die mit jeder Messe verbundene große Reklame nicht vergessen werden und man darf sagen, daß die Messe ein Instrument ist, welches ermöglicht, mit dem geringsten Mitteln einen großen Kreis von Interessenten auf eine Firma aufmerksam zu machen, und ein junges Industrieunternehmen wird heute ohne Befähigung der Messen schwer den Konkurrenzkampf aushalten können.

Ljubljana feiert der Eröffnung der 4. Mustermesse, welche in der Zeit vom 15. bis 25. August I. J. stattfindet, entgegen. Die Messeleitung hofft, auch die Industriellen des Kreises Maribor in stattlicher Anzahl begrüßen zu dürfen, und dies umso mehr, als sich die Erkenntnis Bahn bricht, daß es das Interesse der slowenischen Industrie erheischt, als geschlossenes Ganzes und unzertrennt aufzutreten um sowohl im Inlande als auch im Auslande den Platz einzunehmen, der ihr in Würdigung ihrer Regsamkeit und ihres zähen Arbeitswillens zukommt.

Die Messen in Ljubljana haben in den drei vorhergehenden Jahren ihre Existenzberechtigung zur Genüge bewiesen und man kann mit aller Bestimmtheit erwarten, daß die heutige Messe ihre Vorgängerinnen noch überholen wird. Die Erfahrungen der Vorjahre werden sorgfältig gesammelt und die Organisation wird jedes Jahr verbessert. Das Interesse der Aussteller ist heuer noch größer als in den vergangenen Jahren und das Messeamt betrachtet es als eine seiner Hauptaufgaben, die Einkäufer aus den südlichen Teilen unseres Königreiches zu organisieren und als geschlossene Masse auf die Messe zu führen, wo sie das Beste, was die Industrie zu bieten hat, finden werden.

Einige Angelegenheiten sprechen dafür, daß die Krise, an welcher unser Wirtschaftsleben in den letzten Monaten so hart zu leiden hatte, ihren Höhepunkt schon überschritten hat, und wir hoffen, daß auch unsere größte heimische Messe dazu beitragen wird, die vollständige Beherrschung unseres Wirtschaftslebens zu beschleunigen.

Ergebnis der heutigen Stierschau im Bezirke Maribor.

Der Stierschaukommission wurden 87 Tiere vorgeführt. Davon waren: 30 Mariahofer, 15 Mariahofer-Kreuzung, 14 Pinzgauer-Kreuzung, 28 fremder Rassen. Gezeigt wurden: 29 Mariahofer, 11 Mariahofer-Kreuzung, 9 Pinzgauer-Kreuzung. Als untauglich wurden 38 Stiere befunden. Prämien wurden nachbenannten Stierzüchtern zuerkannt: 400 Dinar: Erzeko Robič, Großgrundbesitzer in Limbus; 350 Dinar: Weidgenossenschaft Limbus-Ruse; je 250 Dinar: Verwaltung Graf Meran, Bihovdol, Bartolomäus Frankež, Besitzer in Bohova je 230 Dinar: Josef Terčel, Besitzer in Grašene; Franz Alesič, Besitzer in Pernitzen; Baron Pius Tvedel, Großgrundbesitzer in Krčevina bei Maribor; Johann Jug, Besitzer in Ruse für zwei Stiere a 230 Din. = 460 Din.; je 220 Dinar: Franz Bilc, Besitzer in Zg. Duplet; je 150 Dinar: Heinrich Maier, Besitzer in St. Jil, Jarinhof und Böllschdorf, Verwaltung Stift Lambrecht in Zvečina; Franz Pristernik, Besitzer in Sp. Kadvanje; je 160 Dinar: Matthias Divjak, Besitzer in Drežova vas; Katharina Bergler, Besitzerin in Rače; Franz Bilc, Besitzer in Zg. Duplet; je 100 Dinar: Bitringhof in Limbus, Miroslav Dörl, Besitzer in Erbošje; Verwaltung der fürstbischöflichen Besitzungen in Kadvanje und Laifersberg; S. Maier, Besitzer in St. Jil; Leopold Zupančič, Besitzer in Zelence; Baron Pius Tvedel, Großgrundbesitzer in Krčevina; je 60 Dinar: Anton Pernik, Besitzer in Hoče, Ludwig Rečnik, Besitzer in Hoče. An Vorführungsgewahren für nicht prämierte und nicht prämierte Stiere werden zusammen 1000 Din. ausbezahlt.

Nicht rosten! Lassen wir uns nicht von dem pessimistischen „Man wird alt!“ niederdrücken, denken wir lieber: „Wir wollen jung bleiben!“ Das ist eine gute Sache. Eine Tasse Ovomaltine täglich nährt und hilft uns den Beschwerden des Alters widerstehen. Eine Tasse Ovomaltine hilft auch des Tages Arbeit mühelos ertragen. Erhältlich in jeder Apotheke und Drogerie.

Was Sie brauchen, das ist Chasind! Dieses wahre Hausmittel, welches Ihre Schmerzen vertreibt! Probestendung 27 Dinar. Apotheker Eug. B. Keller, Stubica Donja, Chasindplatz Nr. 182, Kroatien. 10828

Kleiner Anzeiger.

Die Inseraten dieser Rubrik werden geboten für die Sonntags-Nummer; die Inserate die Freitag abends einlaufen. Schluß für die Inseratenaufnahme Samstag 8 Uhr vorm. an Wochenenden halb 11 Uhr.

Verschiedenes

1. Spezial-Reparaturwerkstätte für Schreib-, Rechen-, Kopier- u. Buchhaltungsmaschinen, Verdrickungsapparate usw. Beste Farbbänder und Kohlepapier. Schonen Sie Ihre Maschinen, indem Sie sich nur an einen erfahrenen Fachmann wenden. **Joan Regat**, dtz. Brazova ulica 4, ab 15. Mai Petrinjska ul. 30 (Kavarna Zigart). Tel. 434. Begründet 1919. 4251

Fahrräder! Herren- und Damenräder. Sämtliches Fahrradzubehör. Sichere Käufer Zahlungserleichterung. Eintausch von gebrauchten Rädern. Fahrräder werden ausgetauscht. Generalvertretung der **Widder-Fahrräder** sowie folgender **Motorräder!**

D. E. S. mit engl. Villiers-Motor 2 1/2 P. S., 2 Ganggetriebe, Kickstarter, Dynamobeleuchtung.

Sumner 3 1/2 HP, 3 Ganggetriebe, Kickstarter, Kettenübertragung, Sport- und Tourenmodelle, Geschw.: 90 Kilom. per Stunde. Jede Steigung mit 2 Personen.

Avion 3 1/2 bis 7 HP, 70-Lo und Weiwagen, 3 Ganggetriebe, Kickstarter, Kettenübertragung.

Mod. 18 S. 3 1/2 HP, Geschwind. 125 Kilom. p. St., auch für Weiwagen geeignet.

Mod. Big Four 7 HP, ideale Weiwagenmaschine, Geschw.: garantiert 115 Kilom. p. St. mit 3 Personen Belastung. Benzinverbrauch: 5 Liter für 100 Kilom.

Mod. D. S. B. 3 1/2 P., anerkannt schnellste 500ms-Maschine der Welt. Geschwind.: garantiert 160 Kilom. p. St.

Wahnes, orig. engl. Weiwagen für Sport- und Tourenzwecke. Sämtliche Motorradmarken speziell lieferbar.

Sehr günstige Gelegenheitskäufe in geb. Motorrädern. Indian Mod. 1923 mit Swan-Weiwagen, R. E. U. Wanderer usw. preiswert.

Brozcek, Maribor, Slovenska ulica 15. 3382

Bekanntes Zeitungs-Unternehmen, im vollen Betriebe, wird wegen notwendiger Ueberlieferung günstig verkauft. Auskünfte erteilt unt. „Goldgrube 200“ die Annoncen-Expedition Novak, Maribor, Slovenska trg 16.

Realitäten

Schönes dreistödiges Haus Mitte der Stadt, mit freier Wohnung, wegen Ueberlieferung sehr billig zu verkaufen. Adresse in der Fern. 4670

Modernes Haus Mitte d. Stadt ist wegen Familienverhältnissen außerordentlich günstig zu verkaufen. Unter Chiffre „Nur Selbstkäufer“ an Fern. 4651

Kleiner Besitz neben Landstraße, 4 Zimmer samt Zubehör, Wirtschaftsgebäude, für jedes Geschäft geeignet, oder für Pensionisten, zu verkaufen. Verhain sal, Schneidermeister, Slavica bei Maribor. 4742

Zu kaufen gesucht

Alte Weinpumpe mit Gummischläuchen. Anträge unt. „Weinpumpe“ an Fern. 4622

Stühle für Speisereicheit zu kaufen gesucht. Adr. Fern. 4729

Zu verkaufen

Prima Blausäure und Staubschwefel bei Ferd. Hartinger, Aleksandrova cesta. 4633

Neue furnierte Eichen-Zimmerkredenz billig zu verkaufen. Emetanova 46/2, Tür 14. 4553

Prima Apfelmohr, groß. Quantum, zu verkaufen. Anfr. bei Metarska zadruha r. 3. s. o. 3. Cantarjeva ul. 1. 4733

Damenjahrrad, noch gut erhalten, zu verkaufen. Nova vas, Pivarna ul. 6. 4732

Lichte und dunkle, fast neue Herren- und Damenkleider, Hüte, Sommerhüte, Handarbeiten, Schmucksachen, Rosen, Nippes, Bronzefiguren, Moroservice, Liforservice, Köstservice, Kartenpresse, Bilder, Etageren, Kindertischen, Blumenständer, Bücher, Straußfedern, Silberaufsatz, Zunderboxen, Eierervice, großer Teppich und verschiedene. Aleksandrova cesta 19/1, Gang links. 4615

Zwei Schloßschlösser, 95 Zentimeter Durchmesser, 16 Zentimeter stark, samt Kurbel, Sauger und Stuhl, 5 Halben prima 2er Wein sind zu verkaufen in Lasterbera. Adr. Fern. 4697

Schöne starke Fensterräder und Türen und eine kleine Geschäftseinrichtung zu haben bei Ferd. Hartinger, Aleksandrova cesta. 4644

Gut erh. Blüschbiwan 1100 D., Schlafzimmer mit groß. Pflanze, Eiche, mit Perlmutter eingelegt, modernes Schlafzimmer, schöner Schreibtisch, Tischlampen, Sigharnitur, Vorzimmerkasten, große Zimmertische und Kücheneinrichtung, Kohlenkiste, Betten, Küchenschüssel, Porzellan und and. Anfr. Rotovzki trg 8/1, links. 4733

Weingartenstücke, gespaltene, geschnittene, runde und dreieckige, verkauft billigst Gniksel, Maribor, Razlagova ulica 25. 4791

Kalbsteisch um 20 Din. beim Fleischermeister Fried. Weigl am Glavni trg, Stand Nr. 5, jeden Tag erhältlich. 4733

Neue Singer-Nähmaschine wegen Ueberlieferung billig zu verkaufen. Koroska cesta 106. 4751

Flautauben, englische Kropftauben. Auskunst. Aleksandrova c. Nr. 21, Freizeugegeschäft. 4760

Motorrad (Struca) fast neu, zu verkaufen. Anfr. Fern. 4757

Kleines Kinderad zu verkaufen. Arpanova ul. 9, Studenci. 4755

Herren-Sportanzug, Spitzenvorhänge, Nüchlichdecken, schwarzes Mantelkleid. Tattenbachova ulica 24, Hausmeisterin. 4736

Buchrad, sehr gut erhalten, sehr leichtlaufende Maschine, neue Bereifung zu verkaufen. Samostranska 13, Tür 1. 4737

Esel, 1 1/2 Jahre, zu verkaufen. Anfr. Fern. 4743

Reizlöcher mit Apparat, kompl. oder einzeln, veräußert. Popovigeva ul. 7. 4744

Journiere, kleine Partie Eichen, braun, zu Din. 230 und Mahagoni zu Din. 280 per Quadratfuß zu verkaufen. Tischlerei, Breštarnica 31. 4745

Aredenz, für ein Gasthaus geeignet, zu verkaufen. Anfr. Remontona ul. 8. 4747

Meyers Konversationslexikon, 6 Bände, preiswert zu verkaufen. Kolessega ul. 5. 4748

Zu vermieten

Kofal, für Gelehrte, Werkstätte, Magazin, Kessel. Travska ulica 10, wird vermietet. Auskünfte ebendort 1. Stock, Tür 11. 4701

In Parknähe zwei elegante Zimmer, auch einzeln, und erstklassige Privatloft zu vergeben. Adr. Fern. 4650

Gute Wohnung demjenigen, der mir auf ein Jahr 25.000 Din. leiht. Briefe unter „Chelich“ an die Fern. 4728

Möbl. Zimmer, sep. Eingang, elektr. Beleuchtung, zu vermieten. Kolessega ul. 5.

Chefredakteur: Friedrich Golob. — Verantwortl. Redakteur: Udo Rajner. — Druck und Verlag: Mariborsh. tiskarna d. d.

Drei Kanzleiräume können mit 1. Jan. gegen entz. Abgabe abgetreten werden. Anfr. sind an die Administration unter „Drei Kanzleiräume“ zu richten. 4761

Netter Zimmerherr wird sofort aufgenommen. Koroska cesta 41 am Gang. 4733

Möbl. Zimmer zu verm. Anfr. Hausmeisterin, Tattenbachova ulica 24. 4739

Tausche schöne, in Masse gelegene Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche usw., sehr modern, mit elektr. Licht, gegen ebenbürtige, ev. auch größere in der Aleksandrova cesta oder in unmittelbarer Nähe derselben. Ueberlieferung nebst ev. Entschädigung zahle ich. Anfr. Sw. 4740

Zu mieten gesucht

Wohnung, 2 bis 3 Zimmer u. Zubehör, in Neubau, sucht Privatbeamte. Anträge unter „Höher Zins“ an die Fern.

Stellengesuche

Intell. Fräulein, slowenisch, kroatisch und deutsch sprechend, mit Kenntnissen der Stenographie, Maschinenschreiben, Korrespondenz und Buchhaltung sucht Dauerstellung sofort oder bis 1. Juni. Adr. Fern. 4538

Besseres Mädchen, das auch kochen kann, sucht Stelle bei kleiner Familie oder bei alleinlebendem älteren Herrn. Anfr. Fern. 4738

Wirtschafterin sucht Stelle, versteht alle Land- und Hausarbeiten. Zuschriften unter „Tischig“ an die Fern. 4716

Besitz pacht!

Zirka 30 Joch großer Besitz, eine Stunde von Maribor wird verpachtet. Nötiges Kapital für Inventar-Abgabe zirka 60.000 Dinar. Auskunft erteilt Realitätenbüro „Rapid“, Maribor, Gosposka ulica 28. 4752

Selbständige Kanzleikraft

Buchhaltung, Korrespondenz, slowenisch und deutsch perfekt, wird akzeptiert. Offerte mit Gehaltsansprüchen unter „Industrie“ an die Verwaltung. 4643

Schöne reine ZWETSCHKEN

billigst bei Ferd. Hartinger, Aleksandrova cesta.

PYRAMIDENBERG-BUSCHENSCHANK

Aufgang vom Seewirt! Es wird gebeten, die Kulturen zu schonen und die Fahrwege nicht zu verlassen. 4732

Gutsverwaltung „Burgmaierhof“.

Zwei eiserne

Reservoir

mit einem Fassungsraum von je 50 Waggons. zur Einlagerung von Mineralöl, Melasse oder dergleichen vorzüglich geeignet, sind preiswert zu verkaufen. Adresse unter Chiffre „Reservoir V-74“ bei der Interreklam d. d., Zagreb, Palmotičeva ul. 18.

ACHTUNG DAMEN!

Zu tiefreduzierten Preisen erhalten Sie nach den neuesten Wiener und Pariser Modellen, nach Maß angefertigte Mieder, von 250 Din aufwärts. Sportmieder, besonders zum Radfahren geeignet, von 150 Din aufwärts. Gummischlupfer, von 300 Din aufwärts. Hüftgürteln, von 100 Din aufwärts. Büstenhalter, von 30 Din aufwärts, sowie Umstandsmieder und Strumpfbandgürteln etc. nur bei: 4748

Marija Repeš, Maribor, Slovenska ulica 16, 2. St.

Einige hundert gebrauchte, aber in sehr gutem Zustande befindliche

Eisenbarrels

sind zu verkaufen. Näheres unter Chiffre „Eisenbarrels V-81“ bei der Interreklam A.-G., Zagreb, Palmotičeva ul. 18. 4754

Offene Stellen

Rinderfräulein, ganz perfekt in Pflege und Erziehung, mit best. Referenzen, suche für mein 2-jähriges Mädel. Anträge an Elio Grot, Zagreb, Kolona 2, 1. St. links. 4612

Kontoristin, der slowenischen u. deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sowie auch tüchtig in Buchführung und Rechnen, wird für Dauerposten gesucht. Schriftl. Offerte erlassen an P. F. Kleffsch, Izvor jazi, Ptuj. 4593

Gesucht wird: 1 Gefrorenenmacher, 1 Mehlspeiseverkäuferin, 1 Nachwächter. Parafcaš. 4731

Korrespondenz

Tüchtiger Oekonom wünscht Bekanntschaft mit besserem Fräulein oder Witwe, mit Besitz bevorzugt. Briefe erbeten unter „Rückwärts Leben“ an Fern. 4727

Amerikaner mit Vermögen, solider Charakter, wünscht zu heiraten. Anträge unter „Photograph, Amerikaner“ an Fern. 4734

Günstl. Einkauf

von Krawatten, Hemden, Hüten, Kappen, Sacktüchern, Strümpfen, Spatzenhüten und Parfümerien im Modegeschäft

B. Veselnovic & Co. Maribor, Gosposka ulica 26. Die schönsten Neuigkeiten.

BERSON



Gummi-Absätze und Gummi-Sohlen

soll Ihr Schuhmacher an Ihren Schuhen anbringen, weil sie nicht nur Geld ersparen, sondern auch Ihre Füße und Schuhe schonen.

Grummetverkauf.

Donnerstag, den 22. Mai um 15 Uhr (3 Uhr nachmittags) kommt im Sinne des Art. 343 des Handelsgesetzes im Magazine der Frau Marie Lininger in Maribor, Korosceva cesta 32 ein Waggon lübes Grummet, gesund, trocken, gepreßt, zur öffentlichen Feilbietung.

Der Schätzwert wird an Ort und Stelle durch einen Sachverständigen festgestellt. Die Bedingungen werden vor dem Feilbieten bekanntgegeben. Die Feilbietung beginnt eine halbe Stunde nach erfolgtem Aufruf der Sache.

Maribor, 17. Mai 1924.

4758 Dr. Josef Baris, m. p., Notar.

Abonnieren die Marburger Zeitung, sie ist das billigste Tagblatt Sloweniens

Zirka 30 Joch großer Besitz, eine Stunde von Maribor wird verpachtet. Nötiges Kapital für Inventar-Abgabe zirka 60.000 Dinar. Auskunft erteilt Realitätenbüro „Rapid“, Maribor, Gosposka ulica 28. 4752

Grosser und rentabler Holzhandel

auf bestem Markte in der Vojvodina an der Theiß sucht Kompagnon eventuell pitalskräftigen Affoziation mit Waldindustrie und Dampfäge. — Interessenten mögen ihre Adresse senden an Schmalka, Annoncen-Expedition, Novisad, Sutovski put 2.

Lokomobil-Dampfmaschine

von 5 HP, nebst einen dazugehörigen beweglichen Dampfkeessel, 4.4 m² Heizfläche, 8 Atm. Druck, Fabrikat: Menck & Hambrock, ein Wasserreinigungs-Apparat, System Kary, 15 m² Stundenleistung, zwei Uns-Wasserpumpen mit Riemenantrieb, ein Dampfgegenstrom-Vorwärmer von 33 m² Heizfläche preiswert zu verkaufen. 4755

Näheres unter Chiffre „Lokomobil V-81“ bei der Interreklam d. d., Zagreb, Palmotičeva ulica 18.

Für den Export von Eiern

wie auch für den Import von Zentrifugen, Buttermaschinen

wird ein äußerst solenter Bestreifer oder Strass bei dauernden und hohen Bezügen gesucht. Offerten unter „M. J.“ an Invalidenbank, Annoncen-Expedition München. 4756

Handen Hosen Pyjamas übernimmt zu

Bräutausstattungen Kinderwäsche Kombinationen billigsten Preisen

Lackner Judovilla

MARIBOR